



Amtsblatt

DER GEMEINDE UNTERMARCHTAL



HERAUSGEBER: BÜRGERMEISTERAMT UNTERMARCHTAL

Gemeindeverwaltung und Infozentrum, Bahnhofstraße 4 ,
Telefon 07393/917383, Telefax 07393/917384,
Internet: www.gemeinde-untermarchtal.de
E-Mail: info@gemeinde-untermarchtal.de

07. Februar 2014

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

An Wochenenden und Feiertagen unter der einheitlichen Rufnummer:
0180 - 1929236

Die ärztliche Notrufnummer ist nicht mehr wie gewohnt **nur** am Wochenende erreichbar, sondern **auch an den Werktagen** zu folgenden Zeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag – jeweils ab 18.00 Uhr

Mittwoch und Freitag – jeweils ab 12.00 Uhr

Die Praxen sind an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen wie folgt besetzt:
vormittags von 10 – 11 Uhr und nachmittags von 17- 18 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst (der Notfalldienst beginnt jeweils am Samstag um 08.00 Uhr und endet am Montag um 08.00 Uhr)

zu erfragen unter der Telefon-Nummer – 01805 911 601 –

Apothekendienst

Telefon

Freitag,	07.02.2014	Apotheke Dr. Mack Rottenacker	07393/4111
Samstag,	08.02.2014	Apotheke am Wenzelstein Ehingen	07391/7026-0
Sonntag,	09.02.2014	Rats-Apotheke Ehingen	07391/8777
Montag	10.02.2014	Apotheke Dr. Mack, Munderkingen, Marktstraße	07393/91140
Dienstag	11.02.2014	Marien-Apotheke Ehingen	07391/6250
Mittwoch,	12.02.2014	Bogenschutz-Apotheke Munderkingen	07393/3303
Donnerstag,	13.02.2014	Apotheke im Kaufland Ehingen	07391/755631
Freitag,	14.02.2014	Alpha-Apotheke Ehingen	07391/758844
Samstag,	15.02.2014	Apotheke Dr. Mack, Munderkingen, Schillerstr.	07393/9546740
Sonntag	16.02.2014	Schloss-Apotheke Obermarchtal	07375/246
Montag,	17.02.2014	Linden-Apotheke Ehingen	07391/5511
Dienstag	18.02.2014	Apotheke Dr. Mack Rottenacker	07393/4111
Mittwoch	19.02.2014	Apotheke am Wenzelstein Ehingen	07391/7026-0
Donnerstag,	20.02.2014	Rats-Apotheke Ehingen	07391/8777
Freitag,	21.02.2014	Apotheke Dr. Mack, Munderkingen, Marktstraße	07393/91140

Wochenenddienst der Sozialstation „Raum Munderkingen“, **Kirchhof 3, Munderkingen**

Der Wochenenddienst der Sozialstation Raum Munderkingen ist zu erfragen unter der Telefon-Nummer **3882**.

Deponie Litzholz, Telefon 07391/5528 – Öffnungszeiten

Mittwochs und freitags jeweils von 08 – 12 Uhr und von 13 – 16 Uhr.

Erd- und Bauschuttdeponie Roter Hau II, Ehingen, Telefon 07391/52343

Montags bis freitags jeweils von 08.00 – 12.00 Uhr und von 13.00 – 16.00 Uhr

Zum Nachdenken!

Nichts verleiht mehr Überlegenheit, als ruhig und unbekümmert zu bleiben.

(Thomas Jefferson)

Termine auf einen Blick

Mittwoch, 12.02.2014

Müllabfuhr und Abholung der Gelben Säcke

**Dienstag, 18.02.2014
18.30 Uhr, Infozentrum 1. OG**

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Mittwoch, 19.02.2014

Müllabfuhr

**Freitag, 21.02.2014
17.30 – 18.30 Uhr, Pfarrhaus**

Pfarrbibliothek geöffnet

Anbei ein neuer Artikel auf unserer Homepage

Donauviadukt – Baufortschritt Januar 2014

Rückbau des alten Donauviadukts im vollen Gange – 2 Bauabschnitte notwendig

<http://www.gemeinde-untermarchtal.de/index.php/component/content/article/119>

Schauen Sie rein – lohnt sich!

Infozentrum

Am Donnerstag, dem 20.02.2014, ist das Infozentrum nachmittags geschlossen, dafür ist am Mittwoch, den 19.02.2014, nachmittags geöffnet.

Wir bitten um Beachtung.

Unsere Altersjubilare im Monat FEBRUAR 2014

**Sr. Flavina Schindler
Maria Hilf**

- **75. Geburtstag**

**Sr. Maria Veronika Winkler
Guter Hirte**

- **80. Geburtstag**

**Sr. Adelina Merkt
Maria Hilf**

- **85. Geburtstag**

**Sr. M. Salome Hagel
Mutterhaus**

- **85. Geburtstag**

**Frau Maria Magdalena Hartinger
Maria Hilf**

- **90. Geburtstag**

**Sr. Firmina Rösch
Maria Hilf**

- **90. Geburtstag**

**Wir gratulieren herzlich und wünschen den Jubilarinnen
alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.**

Die Gemeindeverwaltung

Zum Nachdenken!

Auf vielen Wegen kannst du dich verlieren.

Finden nur auf deinem. (Else Pannek)



Verehrte Bürger,
die Gemeinde Untermarchtal trauert mit den Angehörigen um
ihren ehemaligen Gemeinderat,

Stefan Bierer

Herr Bierer verstarb am 30.01. 2014 im 85. Lebensjahr in
seiner Wohnung in Untermarchtal.

Von 1964 bis 1975 war Herr Bierer Gemeinderat in unserer
Gemeinde. Von 1948 an unterstützte er die freiwillige
Feuerwehr Untermarchtal als aktiver Feuerwehrmann über
zwanzig Jahre lang.

Herr Bierer war ein geschätzter Bürger seiner
Heimatgemeinde. Sein ruhiges Auftreten verbunden mit
großer Freundlichkeit machte ihn allgemein sehr beliebt.
Die Gemeinde lag ihm immer sehr am Herzen. Dies zeigte er
insbesondere durch seine aktive Mitgliedschaft in den
Vereinen, vor allem beim Liederkranz und der Freiwilligen
Feuerwehr aber auch in jungen Jahren im Sportverein.
Alters- und krankheitsbedingt war Herr Bierer in den letzten
Jahren im Dorf nicht mehr sehr präsent. Er war jedoch immer
ein Untermarchtaler mit Leib und Seele, wofür wir ihm sehr
dankbar sind! Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken
bewahren.

Für die Gemeinde Untermarchtal
Bernhard Ritzler
Bürgermeister



Gemeinderatssitzung

Am **Dienstag, dem 18. Februar 2014**, findet die nächste Gemeinderatssitzung
statt.

Die Beratung beginnt um **18.30 Uhr** im Infozentrum Untermarchtal, Bahnhofstraße 4,
Sitzungssaal 1. OG.

Der Gemeinderat berät nach folgender Tagesordnung:

- TOP 1 Verabschiedung der bisherigen Reinigungskraft im Infozentrum
 - Vorstellung der neuen Reinigungskraft
- TOP 2 Protokoll der Sitzung vom 21.01.2014
- TOP 3 Leaderförderung ab 2014
 - Grundsatzbeschluss zur Vereinsgründung
- TOP 4 Teilfortschreibung des Regionalplanes
 - Nutzung der Windkraft
 - Stellungnahme der Gemeinde

- TOP 5 Gemeinderatswahl am 25.05.2014
-Bildung eines Wahlausschusses
- TOP 6 Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2014
einschließlich Finanzplanung 2013 – 2017
- TOP 7 Bekanntgaben – Sonstiges

Im Anschluss erfolgt eine nicht öffentliche Sitzung.

Gemeinde Untermarchtal	Alb-Donau-Kreis
------------------------	-----------------

Öffentliche Bekanntmachung der Wahl des Gemeinderats am 25. Mai 2014

1. Am Sonntag, dem 25. Mai 2014 findet die regelmäßige Wahl des Gemeinderats statt.

Dabei sind 8 Gemeinderäte auf 5 Jahre zu wählen:

2. Es ergeht hiermit die **Aufforderung**, Wahlvorschläge für diese Wahl frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und spätestens am **27. März 2014 bis 18.00 Uhr** beim Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses – **Bürgermeisteramt/Infozentrum, Bahnhofstraße 4** schriftlich einzureichen.
 - 2.1 **Wahlvorschläge** können von Parteien, von mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen und von nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen eingereicht werden. Eine Partei oder Wählervereinigung kann für jede Wahl nur einen Wahlvorschlag einreichen. Die Verbindung von Wahlvorschlägen ist nicht zulässig.
 - 2.2 Ein Wahlvorschlag darf höchstens so viele Bewerber enthalten, wie Gemeinderäte zu wählen sind. Ein Bewerber darf sich für eine Wahl nicht in mehrere Wahlvorschläge aufnehmen lassen.
 - 2.3 **Parteien und mitgliedschaftlich organisierte Wählervereinigungen** müssen ihre Bewerber in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Mitglieder im Wahlgebiet oder der von diesen aus ihrer Mitte gewählten Vertreter ab 20. August 2013 in geheimer Abstimmung nach dem in der Satzung vorgesehenen Verfahren wählen und in gleicher Weise deren Reihenfolge festlegen.
Nicht mitgliedschaftlich organisierte Wählervereinigungen müssen ihre Bewerber in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Anhänger der Wählervereinigung im Wahlgebiet ab 20. August 2013 in geheimer Abstimmung mit der Mehrheit der anwesenden Anhänger wählen und in gleicher Weise deren Reihenfolge festlegen. Wahlgebiet ist bei der Wahl des Gemeinderats die Gemeinde.
 - 2.3.1 Bewerber in Wahlvorschlägen, die von mehreren Wahlvorschlagsträgern (vgl. 2.1) getragen werden (sog. **gemeinsame Wahlvorschläge**), können in getrennten Versammlungen der beteiligten Parteien und Wählervereinigungen oder in einer gemeinsamen Versammlung gewählt werden. Die Hinweise für Parteien bzw. Wählervereinigungen gelten entsprechend.
 - 2.4 **Wählbar in den Gemeinderat** ist, wer am Wahltag Bürger der Gemeinde ist und das 18. Lebensjahr vollendet hat
Nicht wählbar sind Bürger,
 - die infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland das Wahlrecht oder Stimmrecht nicht besitzen;
 - für die zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in § 1896 Abs. 4 und § 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Angelegenheiten nicht erfasst;
 - die infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen.
 - Unionsbürger (Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union) sind außerdem nicht wählbar, wenn sie infolge einer zivilrechtlichen Einzelfallentscheidung oder einer strafrechtlichen Entscheidung des Mitgliedstaates, dessen Staatsangehörige sie sind, die Wählbarkeit nicht besitzen.

2.5 Ein **Wahlvorschlag** muss enthalten

- den Namen der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese. Wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt, muss der Wahlvorschlag ein Kennwort enthalten.
- Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Tag der Geburt und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber; bei unechter Teilortswahl ist in den Fällen, in denen der Bewerber mehrere Wohnungen in der Gemeinde hat, die Anschrift in dem Wohnbezirk anzugeben, für den der Bewerber aufgestellt wurde.
- Bei Unionsbürgern muss ferner die Staatsangehörigkeit angegeben werden.
Die Bewerber müssen in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sein. Jeder Bewerber darf nur einmal aufgeführt sein. Für keinen Bewerber dürfen Stimmenzahlen vorgeschlagen werden.

2.6 **Wahlvorschläge** von Parteien und von mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen müssen von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten **persönlich** und **handschriftlich unterzeichnet** sein. Besteht der Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigte aus mehr als drei Mitgliedern, genügt die Unterschrift von drei Mitgliedern, darunter die des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.

2.7 **Wahlvorschläge** von nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von den drei Unterzeichnern der Niederschrift über die Bewerberaufstellung (Versammlungsleiter und zwei Teilnehmer - vgl. 2.10) **persönlich** und **handschriftlich zu unterzeichnen**.

2.8 **Gemeinsame Wahlvorschläge** sind von Parteien und Wählervereinigungen von den jeweils zuständigen Vertretungsberechtigten jeder der beteiligten Gruppierungen nach den für diese geltenden Vorschriften zu unterzeichnen (vgl. 2.6 und 2.7, § 14 Abs. 2 S. 4 und 5 Kommunalwahlordnung - KomWO-).

2.9 Die **Wahlvorschläge** müssen außerdem unterzeichnet sein für die Wahl des **Gemeinderats** von 10 Personen, die im Zeitpunkt der Unterzeichnung wahlberechtigt sind (Unterstützungsunterschriften).

Dieses Unterschriftserfordernis gilt nicht für Wahlvorschläge

- von Parteien, die im Landtag oder bisher schon in dem zu wählenden Organ vertreten sind;
- von mitgliedschaftlich und nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen, die bisher schon in dem zu wählenden Organ vertreten sind, wenn der Wahlvorschlag von der Mehrheit der für diese Wählervereinigung Gewählten unterschrieben ist, die dem Organ zum Zeitpunkt der Einreichung des Wahlvorschlags noch angehören.

2.9.1 Die **Unterstützungsunterschriften** müssen **auf amtlichen Formblättern** einzeln erbracht werden. Die Formblätter werden auf Anforderung vom Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses oder wenn der Gemeindewahlausschuss noch nicht gebildet ist, vom Bürgermeisteramt-/Infozentrum Untermarchtal, Bahnhofstraße 4 kostenfrei geliefert werden. Als Formblätter für die Unterstützungsunterschriften dürfen nur die von den genannten Personen ausgegebenen amtlichen Vordrucke verwendet werden. Bei der Anforderung ist der Name und ggf. die Kurzbezeichnung der einreichenden Partei oder Wählervereinigung bzw. das Kennwort der Wählervereinigung anzugeben. Ferner muss die Aufstellung der Bewerber in einer Mitglieder-/Vertreter- oder Anhängerversammlung (vgl. 2.3) bestätigt werden.

2.9.2 Die Wahlberechtigten, die den Wahlvorschlag unterstützen, müssen die Erklärung auf dem Formblatt **persönlich** und **handschriftlich** unterzeichnen; neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt und Anschrift (Hauptwohnung) des Unterzeichners sowie der Tag der Unterzeichnung anzugeben. Unionsbürger als Unterzeichner, die nach § 22 des Meldegesetzes von der Meldepflicht befreit und nicht in das Melderegister eingetragen sind, müssen dem Formblatt außerdem den Nachweis für die Wahlberechtigung durch eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 4 Satz 2 i. V. m. Abs. 3 Kommunalwahlordnung anschließen. Sind die Betreffenden aufgrund der Rückkehrregelung nach § 12 Abs. 1 S. 2 Gemeindeordnung (GemO) wahlberechtigt, müssen sie dabei außerdem erklären, in welchem Zeitraum sie vor ihrem Wegzug oder vor Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde dort ihre Hauptwohnung hatten.

2.9.3 Ein Wahlberechtigter darf nur einen Wahlvorschlag für dieselbe Wahl unterzeichnen. Hat er mehrere Wahlvorschläge für eine Wahl unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen für diese Wahl ungültig.

2.9.4 Wahlvorschläge dürfen erst nach der Aufstellung der Bewerber durch eine Mitglieder-/Vertreter- oder Anhängerversammlung unterzeichnet werden. Vorher geleistete Unterschriften sind ungültig.

2.9.5 Die vorstehenden Ausführungen gelten entsprechend auch für gemeinsame Wahlvorschläge.

2.10 **Dem Wahlvorschlag sind beizufügen**

- eine Erklärung jedes vorgeschlagenen Bewerbers, dass er der Aufnahme in den Wahlvorschlag zugestimmt hat; die Zustimmungserklärung ist unwiderruflich;

- von einem Unionsbürger als Bewerber eine eidesstattliche Versicherung über seine Staatsangehörigkeit und Wählbarkeit sowie auf Verlangen eine Bescheinigung der zuständigen Verwaltungsbehörde seines Herkunftsmitgliedstaates über die Wählbarkeit;
- Unionsbürger, die aufgrund der Rückkehrregelung in § 12 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung wählbar und nach den Bestimmungen des § 22 Meldegesetzes von der Meldepflicht befreit und nicht in das Melderegister eingetragen sind, müssen in der o. g. eidesstattlichen Versicherung ferner erklären, in welchem Zeitraum sie vor ihrem Wegzug oder vor Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde dort ihre Hauptwohnung hatten;
- eine Ausfertigung der Niederschrift über die Aufstellung der Bewerber in einer Mitglieder-/Vertreter- oder Anhängerversammlung (vgl. 2.3). Die Niederschrift muss Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, Form der Einladung, Zahl der erschienenen Mitglieder oder Vertreter bzw. Anhänger und das Abstimmungsergebnis enthalten; außerdem muss sich aus der Niederschrift ergeben, ob Einwendungen gegen das Wahlergebnis erhoben und wie diese von der Versammlung behandelt worden sind. Der Leiter der Versammlung und zwei wahlberechtigte Teilnehmer haben die Niederschrift handschriftlich zu unterzeichnen; sie haben dabei gegenüber dem Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses an Eides statt zu versichern, dass die Wahl der Bewerber und die Festlegung ihrer Reihenfolge in geheimer Abstimmung durchgeführt worden sind; bei Parteien und mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen müssen sie außerdem an Eides statt versichern, dass dabei die Bestimmungen der Satzung der Partei bzw. Wählervereinigung eingehalten worden sind;
- die erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften (vgl. 2.9), sofern der Wahlvorschlag von wahlberechtigten Personen unterzeichnet sein muss; ggf. einschließlich der erforderlichen eidesstattlichen Versicherungen nicht meldepflichtiger Unionsbürger als Unterzeichner (vgl. 2.9.2);

Der Vorsitzende des Gemeindewahlausschusses gilt als Behörde im Sinne von § 156 Strafgesetzbuch; er ist zur Abnahme der Versicherungen an Eides statt zuständig. Der Vorsitzende des Gemeindewahlausschusses kann außerdem verlangen, dass ein Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass vorlegt und seine letzte Adresse in seinem Herkunftsmitgliedstaat angibt.

- 2.11 Im Wahlvorschlag sollen zwei **Vertrauensleute** mit Namen und Anschrift bezeichnet werden. Sind keine Vertrauensleute benannt, gelten die beiden ersten Unterzeichner des Wahlvorschlags als Vertrauensleute. Soweit im Kommunalwahlgesetz und in der Kommunalwahlordnung nichts anderes bestimmt ist, sind nur die Vertrauensleute, jeder für sich, berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und Erklärungen von Wahlorganen entgegenzunehmen.
- 2.12 Vordrucke für Wahlvorschläge, Niederschriften über Bewerberaufstellung, eidesstattliche Erklärungen und Zustimmungserklärungen sind auf Wunsch erhältlich beim **Bürgermeisteramt/Infozentrum Untermarchtal, Bahnhofstraße 4.**
3. **Hinweise auf die Eintragung in das Wählerverzeichnis auf Antrag** nach § 3 Abs. 2 und 4 KomWO.
 - 3.1 Personen, die ihr Wahlrecht für **Gemeindewahlen** durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in die Gemeinde zuziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, werden, wenn sie am Wahltag noch nicht drei Monate wieder in der Gemeinde wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, nur **auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.**
 - 3.2 Personen, die ihr Wahlrecht für die **Wahl des Kreistags** durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus dem Landkreis verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in den Landkreis zuziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, werden, wenn sie am Wahltag noch nicht drei Monate wieder im Landkreis wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, ebenfalls nur **auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.** Ist die Gemeinde, in der ein Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis gestellt wird, nicht identisch mit der Gemeinde, von der aus der Wahlberechtigte seinerzeit den Landkreis verlassen hat oder seine Hauptwohnung verlegt hat, ist dem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis eine Bestätigung über den Zeitpunkt des Wegzuges oder der Verlegung der Hauptwohnung aus dem Landkreis sowie über das Wahlrecht zu diesem Zeitpunkt beizufügen. Die Bestätigung erteilt kostenfrei die Gemeinde, aus der der Wahlberechtigte seinerzeit weggezogen ist oder aus der er seine Hauptwohnung verlegt hat.
 - 3.3 Wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 22 Meldegesetz nicht der Meldepflicht unterliegen und nicht in das Melderegister eingetragen sind, werden ebenfalls nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen. Dem schriftlichen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hat der Unionsbürger eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 3 und 4 Kommunalwahlordnung anzuschließen.

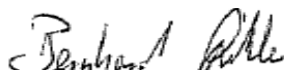
Die Anträge auf Eintragung in das Wählerverzeichnis müssen schriftlich gestellt werden und spätestens bis zum Sonntag, dem 04. Mai 2014 (keine Verlängerung möglich) eingehen beim Bürgermeisteramt/Infozentrum Untermarchtal, Bahnhofstraße 4.

Vordrucke für diese Anträge und Erklärungen hält das **Bürgermeisteramt/Infozentrum Untermarchtal, Bahnhofstraße 4** bereit.

Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Wird dem Antrag entsprochen, erhält der Betroffene eine Wahlbenachrichtigung, sofern er nicht gleichzeitig einen Wahlschein beantragt hat.

Untermarchtal, den 07. Februar 2014


Bernhard Ritzler
Bürgermeister

Radeln für einen guten Zweck

Team aus Untermarchtal erradelt fast 300 Euro bei der EnBW-Kilometergeldaktion für „füranand & mitanand“

Untermarchtal. Einen Scheck in Höhe von fast 300 Euro erhielt Bürgermeister Ritzler am 24. Januar 2014 von Florian Teichmann, Kommunalberater im EnBW-Regionalzentrum Oberschwaben. Mit dem Bürgermeister an der Spitze gingen bei der letztjährigen Tour der Ländle vier Radler am 1. August auf die rund 68 Kilometer lange Strecke von Ehingen/Donau über Munderkingen, Bad Buchau und die Heuneburg in Herbertingen nach Mengen, um sich für einen guten Zweck in ihrer Gemeinde einzusetzen. Am Ende des Tages waren gemeinsam 272 Kilometer gefahren, für die es nun den Scheck in Höhe von 272 Euro gab. Die Gemeinde hat beschlossen, diese Spendensumme der Gruppe „füranand & mitanand“ zur Verfügung zu stellen.

„Als ein traditionell in Baden-Württemberg verwurzelttes Unternehmen, stehen wir natürlich zu unserer sozialen Verantwortung. Mit der Tour de Ländle wollen wir den Menschen in unserer Heimat etwas zurückgeben. Jedes Jahr laden wir deshalb dazu ein, gemeinsam mit uns in einer von Spaß und Sport geprägten Woche den Akku für den Alltag wieder aufzuladen“, erklärt Teichmann. „Mit der Kilometergeld-Aktion bietet sich zudem die Möglichkeit, soziale Gruppierungen vor Ort zu unterstützen, wie hier in Untermarchtal das großartige Engagement der Gruppe „füranand & mitanand“.“

Alle Bürgermeister, Gemeinderatsmitglieder und Rathausmitarbeiter der Kommunen im Netzgebiet des EnBW-Regionalzentrums Oberschwaben waren eingeladen, an der Kilometergeldaktion teilzunehmen. Pro Kommune konnten die Teilnehmer einen Betrag von bis zu 1.000 Euro erradeln – Geld, das einer von der Kommune ausgewählten sozialen Einrichtung zugutekommt. Mit der Gemeinde Untermarchtal nahmen insgesamt 14 Kommunen aus dem Netzgebiet des EnBW-Regionalzentrums Oberschwaben mit einer Mannschaft an der Radtour teil. Über 55 kommunale Radfahrer haben sich begeistert in den Dienst der guten Sache gestellt und mit viel Spaß dem sonnigen und sehr heißen Augusttag getrotzt.

Öffentliche Bekanntmachung

In-Kraft-Treten des Bebauungsplans „1. Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes an der B 311, 1. Änderung“ und der örtlichen Bauvorschriften „1. Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes an der B 311, 1. Änderung“

Die Verbandsversammlung des Zweckverbands Interkommunales Gewerbegebiet Munderkingen hat am 27.11.2013 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan „1. Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes an der B 311, 1. Änderung“ nach § 10 BauGB und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften „1. Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes an der B 311, 1. Änderung“ als jeweils selbständige Satzung beschlossen.

Der Planbereich wird begrenzt

- im Norden durch den bestehenden Bebauungsplan „Gewerbe- und Industriegebiet an der B 311, 1. Änderung“, durch den vorhandenen Feldweg 193 und die Flurstücke 202 und 204
- im Osten durch den bestehenden Bebauungsplan „Gewerbe- und Industriegebiet an der B 311, 1. Änderung“
- im Süden durch die Flurstücke 292 und 188
- im Westen durch den vorhandenen Feldweg 171

Maßgebend ist der Lageplan des Bebauungsplans in der Fassung vom 27.11.2013 und der schriftliche Teil vom 27.11.2013. Er ist im folgenden Kartenausschnitt dargestellt:



Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften wurden vom Landratsamt Alb-Donau-Kreis mit Erlass vom 29.01.2014, Az.: 20.E/12.5531 gem. § 10 BauGB genehmigt.

Der Bebauungsplan „1. Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes an der B 311, 1. Änderung“ und die örtlichen Bauvorschriften „1. Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes an der B 311, 1. Änderung“ treten mit dieser Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs. 3 BauGB).

Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften einschließlich seiner Begründung (mit Umweltbericht) und der zusammenfassenden Erklärung können bei der Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen, Marktstraße 7, Zimmer 2, 89597 Munderkingen während den üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
- wenn sie nicht schriftlich oder zur Niederschrift innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung beim Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Munderkingen, Marktstraße 7, 89597 Munderkingen geltend gemacht worden sind.

Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der aktuellen Fassung oder auf Grund der GemO erlassenen Verfahrensvorschriften ist nach § 4 Abs. 4 GemO in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden ist. Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber dem Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Munderkingen, Marktstraße 7, 89597 Munderkingen geltend zu machen.

Dienststunden: Montag bis Freitag, Vormittag 8.30 bis 11.45 Uhr
Montag bis Donnerstag, Nachmittag: 13.45 bis 16.00 Uhr

Munderkingen, 06.02.2014

Dr. Michael Lohner, Verbandsvorsitzender

Abwasserverband Raum Munderkingen

Bekanntmachung

Feststellung der Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2012

Die Verbandsversammlung hat am 26.11.2013 das Ergebnis der von der Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen am 27.02.2013 aufgestellten Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012 gem. § 95 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wie folgt festgestellt.

1. Das Ergebnis der Haushaltsrechnung für das HJ 2012 wird wie folgt festgestellt und aufgegliedert:

	Verwaltungs- haushalt - in € -	Vermögens- haushalt - in € -	Insgesamt VwH+VmH - in € -
1. Soll-Einnahmen	642.935,61	0,00	642.935,61
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	642.935,61	0,00	642.935,61
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	642.935,61	0,00	642.935,61
6. Soll-Ausgaben	517.277,04	0,00	517.277,04
7. Neue Haushaltsausgabereste	125.658,57	0,00	125.658,57
8. Zwischensumme	642.935,61	0,00	642.935,61
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	642.935,61	0,00	642.935,61
<u>nachrichtlich:</u>			
11. Planzahlen 2012	648.500,00	0,00	648.500,00

2. Folgende Reste werden festgestellt:

a) die Haushaltsreste im Verwaltungshaushalt auf	125.658,57 €
b) die Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt auf	0,00 €
c) die Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt auf	0,00 €
d) die Kasseneinnahmereste	
a) im Verwaltungshaushalt auf	43.163,86 €
b) im Vermögenshaushalt auf	0,00 €
c) im Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge (ShV) auf	30,00 €
e) die Kassenausgabereste	
a) im Verwaltungshaushalt	41.101,35 €
b) im Vermögenshaushalt	0,00 €
c) im Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge (ShV) auf	1.268,07 €

3. Das Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres 2012 (Überschuss bzw. Fehlbetrag) wird auf festgelegt 0,00 €

4. Der Vermögensrechnung 2012 wird zugestimmt:
- | | |
|--|----------------|
| a) Kapitaleinlagen der Verbandsgemeinden | 4.958.852,60 € |
| b) Geldanlagen | 0,00 € |
| c) Allgemeine Rücklage | 0,00 € |
5. Folgender Schuldenstand wird festgestellt:
- | | | | |
|-------------------------|--------------------|--------------------|-------------------------|
| <u>Stand 01.01.2012</u> | <u>Zugang 2012</u> | <u>Abgang 2012</u> | <u>Stand 31.12.2012</u> |
| 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
6. Die Verwaltungs- und Betriebskostenumlage 2012 wird auf 461.360,35 €
der Betriebskostenumlageanteil des AZV Winkel wird auf 157.086,66 €
und der Betriebskostenumlagenanteil der Gemeinde Uttenweiler wird auf 20.143,51 €
festgestellt. Der Betriebskostenumlagenaufteilung wird zugestimmt.

Munderkingen, 21.01.2014

gez. Dr. Lohner, Verbandsvorsitzender

Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Munderkingen

Bekanntmachung

Feststellung der Jahresrechnung 2012

Die Verbandsversammlung hat am 27.11.2013 das Ergebnis der von der Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen aufgestellten Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012 gem. § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 03.10.1983 (Ges. Blatt S. 577) wie folgt festgestellt:

1. Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2012:

	Verwaltungs- haushalt – in € –	Vermögens- haushalt – in € –	Insgesamt VwH + VmH – in € –
1. Soll-Einnahmen	104.060,46	175.015,00	279.075,46
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	104.060,46	175.015,00	279.075,46
4. Ab: Haushaltseinnahmereste VJ	0,00	0,00	0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	104.060,46	175.015,00	279.075,46
6. Soll-Ausgaben	98.084,06	176.539,01	274.623,07
7. Neue Haushaltsausgabereste	18.946,95	19.911,37	38.858,32
8. Zwischensumme	117.031,01	196.450,38	313.481,39
9. Ab: Haushaltsausgabereste VJ	12.970,55	21.435,38	34.405,93
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	104.060,46	175.015,00	279.075,46
11. Differenz 10 ./ 5 Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich:			
12. Planzahlen 2012	105.700,00	200.000,00	305.700,00

2. Die Jahresrechnung 2012 mit einem **"Überschuss/Fehlbetrag"** i.H.v. 0,00 € abzuschließen.

3. Zustimmung zur Vermögensrechnung 2012

		Stand 1.1.2012 €	Zugang 2012 €	Abgang 2012 €	Stand 31.12.2012 €
a) Beteiligungen	=	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Kapitaleinlagen der Verbandsgemeinden	=	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Geldanlagen	=	0,00	0,00	0,00	0,00
d) Allgemeine Rücklage	=	0,00	0,00	0,00	0,00

4. Folgenden Schuldenstand festzustellen

a) Kredite vom Kreditmarkt	=	2.216.367,02	0,00	175.015,00	2.041.352,02
b) Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	=	0,00	0,00	0,00	0,00

5. Feststellung folgender Reste:
- | | |
|--|-------------|
| a) Haushaltsreste im Verwaltungshaushalt auf | 18.946,95 € |
| b) Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt auf | 0,00 € |
| c) Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt auf | 19.911,37 € |
| d) Kasseneinnahmereste insgesamt auf | 49.294,44 € |
| e) Kassenausgabereste insgesamt auf | 9.749,98 € |
6. Die Verwaltungs- und Betriebskostenumlage 2012 wird auf
endgültig festgesetzt. 103.047,44 €

Munderkingen, 21.01.2014

gez. Dr. Lohner
Verbandsvorsitzender



Der Landtag von Baden-Württemberg hat am 16. Juli 2013 eine Rauchwarnmelderpflicht beschlossen. Die Warngeräte müssen ab sofort in Neubauten und bis Ende 2014 in bestehenden Gebäuden installiert werden. Jährlich sterben rund 400 Menschen in Deutschland bei Bränden, die Mehrzahl von ihnen in Privathaushalten

95 Prozent fallen dabei nicht den Flammen zum Opfer sondern einer Rauchvergiftung. Rauchwarnmelder können diese Gefahren reduzieren. Sie warnen zuverlässig, auch im Schlaf, vor Brandrauch und geben ihnen die Möglichkeit sich selbst und andere in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu rufen.

Doch wie genau sieht die neue Regelung aus? Wer ist für den Einbau und die Betriebsbereitschaft verantwortlich? Und in welchen Räumen müssen Rauchwarnmelder installiert werden? Fragen und Antworten finden Sie hier.

Ab wann gilt die Verpflichtung?

Das Gesetz wurde am 22. Juli 2013 im Gesetzblatt verkündet. Damit gilt die Verpflichtung, wenn die Baugenehmigung nach diesem Tag erteilt wurde. Soweit keine Baugenehmigung erteilt wurde, z.B. bei Bauvorhaben im Kennznisgabeverfahren, gilt die Verpflichtung, wenn das Gebäude bis zu diesem Tag noch nicht bezugsfertig war. Alle anderen Gebäude gelten als bestehende Gebäude.

Gibt es eine Übergangsfrist?

Eigentümerinnen und Eigentümer bestehender Gebäude sind verpflichtet, diese bis zum 31. Dezember 2014 entsprechend auszustatten.

Wer ist für den Einbau und die Betriebsbereitschaft der Melder verantwortlich?

Der Einbau der Rauchwarnmelder obliegt den Bauherrinnen und Bauherren. Bei bestehenden Gebäuden sind die Eigentümerinnen und Eigentümer für den Einbau verantwortlich. Die Verpflichtung der Eigentümerinnen und Eigentümer erstreckt sich ggf. auch auf den Austausch nicht mehr funktionstüchtiger Rauchwarnmelder durch neue Geräte. Der Einbau von Rauchwarnmeldern ist verfahrensfrei (vgl. Nr. 2 Buchstabe e des Anhangs zu § 50 Abs. 1 LBO). Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt den unmittelbaren Besitzerinnen und Besitzern, es sei denn, die Eigentümerin oder der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst. Bei Mietwohnungen liegt es also in der Regel in der Verantwortung der Mieterin oder des Mieters als Wohnungsbesitzerin oder -besitzer, zum Beispiel einen Batteriewechsel an den Rauchwarnmeldern rechtzeitig durchzuführen. Besondere behördliche Überprüfungen des Einbaus, die über die allgemeine Bauaufsicht hinausgehen, sowie wiederkehrende Kontrollen sind nicht vorgesehen. Es liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verpflichteten, für die Installation sowie für die Betriebsbereitschaft der Rauchwarnmelder Sorge zu tragen.

In welchen Räumen müssen Rauchwarnmelder installiert werden?

Alle Aufenthaltsräume, in denen bestimmungsgemäß Personen schlafen, sowie Rettungswege von solchen Aufenthaltsräumen in derselben Nutzungseinheit (z.B. Flure und Treppen innerhalb von Wohnungen) sind jeweils mit mindestens einem Rauchwarnmelder auszustatten. Solche Aufenthaltsräume finden sich als Schlafzimmer, Kinderzimmer oder Gästezimmer insbesondere in Wohnungen, aber auch in anderen Gebäuden, wie z.B. in Gasthöfen und Hotels, Gemeinschaftsunterkünften, Heimen oder Kliniken.

In welcher Weise müssen Rauchwarnmelder installiert werden?

Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Genaue Angaben zur Standortwahl, Montage und Wartung sind in den Herstelleranweisungen enthalten, die zusammen mit den Rauchwarnmeldern geliefert werden. Nach diesen Anleitungen können Rauchwarnmelder einfach mit Schrauben, Dübeln oder Spezialklebstoff montiert werden. Dabei müssen die Informationen der Herstellerfirmen auch den Mieterinnen und Mietern bereitgestellt werden, damit sie die erforderliche Inspektion der Rauchwarnmelder und die Funktionsprüfung der Warnsignale sowie gegebenenfalls den Austausch der Batterien durchführen können.

Welche Eigenschaften müssen die zu installierenden Rauchwarnmelder haben?

Rauchwarnmelder werden nach der Norm DIN EN 14604 in Verkehr gebracht und tragen ein entsprechendes CE-Zeichen.

Dürfen bereits installierte Melder weiter benutzt werden?

Bereits vorhandene Rauchwarnmelder dürfen grundsätzlich weiter benutzt werden. Sofern eine Mieterin oder ein Mieter schon Rauchwarnmelder installiert hatte, sollte sich die Eigentümerin oder der Eigentümer von der ordnungsgemäßen Ausstattung bzw. Installation und Betriebsbereitschaft überzeugen und dies dokumentieren. Allerdings ist die Eigentümerin oder der Eigentümer nicht verpflichtet, bereits vorhandene Melder weiter zu verwenden. Sind in den Aufenthaltsräumen bereits geeignete Brandmelde- oder Alarmierungsanlagen vorhanden, kann auf eine zusätzliche Installation von Rauchwarnmeldern verzichtet werden.

Müssen Rauchwarnmelder vernetzt werden?

Nein. Bei sehr großen Nutzungseinheiten kann eine Vernetzung der Rauchwarnmelder innerhalb einer Nutzungseinheit sinnvoll sein, gefordert ist sie jedoch nicht.

Muss die Betriebsbereitschaft auch bei Abwesenheit der Nutzer gewährleistet sein?

Der Rauchwarnmelder soll ausschließlich Menschen warnen, die sich in der vom Brand betroffenen Nutzungseinheit (Wohnung) aufhalten. Rauchwarnmelder sind weder geeignet, noch dazu bestimmt, Sachwerte zu schützen oder einer Brandausbreitung vorzubeugen. Wenn sich keine Menschen in dieser Nutzungseinheit aufhalten, darf die Betriebsbereitschaft sogar für diesen Zeitraum (z.B. Urlaub) unterbrochen werden; dies kommt jedoch nur in Betracht, wenn es technisch möglich ist und nicht die Eigentümerin oder der Eigentümer die Verpflichtung zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft übernommen hat.

Welches Risiko tragen Eigentümer bzw. Mieter, wenn sie ihren jeweiligen Verpflichtungen nicht nachkommen?

Alle Personen, die ihren Pflichten nicht nachgekommen sind, verhalten sich rechtswidrig; ein Bußgeld ist allerdings nicht vorgesehen.

Gibt es Rauchwarnmelder für Menschen mit Gehöreinschränkungen?

Für Menschen mit Gehöreinschränkungen gibt es Rauchwarnmelder, die mit Blitzeinrichtungen und Rüttelkissen verbunden werden. Das Gesetz schreibt jedoch nur einen Mindestschutz durch die Eigentümerin oder den Eigentümer mit herkömmlichen batteriebetriebenen Rauchwarnmeldern nach DIN EN 14604 vor. Zur Anbringung solch technischer Zusatzausstattung für gehörlose oder hörgeschädigte Mieterinnen oder Mieter ist die Eigentümerin oder der Eigentümer nicht verpflichtet, der Einbau ist jedoch zu dulden.

Ergänzende Hinweise und Empfehlungen

Rauchwarnmelder können über Netzstrom oder mit Batterie betrieben werden. Bei Geräten mit Batteriebetrieb ist zu unterscheiden zwischen solchen, die mit handelsüblichen Batterien betrieben werden, die von der Benutzerin oder vom Benutzer auszuwechseln sind, und solchen mit fest eingebauten Langzeitbatterien; letztere müssen bei leeren Batterien komplett ausgetauscht werden. Bei allen Betriebsarten sollte jedenfalls das von der Herstellerfirma empfohlene Datum für den Austausch der Geräte beachtet werden, da die Zuverlässigkeit durch Verschmutzung des optischen oder photoelektrischen Systems sowie durch Alterung der Bauteile nach etwa zehn Jahren sinkt.

Diese Infos sind auch über den nachfolgenden Link zu erhalten:

<http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/fragen-und-antworten-rund-um-das-thema-rauchwarnmelterpflicht/>



24/105.03

27. Januar 2014

Umweltpreis 2014 des Alb-Donau-Kreises

Der Alb-Donau-Kreis lobt für das Jahr 2014 einen thematisch offenen Umweltpreis aus.

Durch die Vergabe des Umweltpreises soll das Bewusstsein für die Notwendigkeit des Natur- und Umweltschutzes in der breiten Öffentlichkeit gefördert werden. Beispielhafte und nachahmungswürdige Maßnahmen im Alb-Donau-Kreis sollen öffentlich anerkannt werden.

Für die Bewerbung um den Umweltpreis 2014 sind folgende Punkte zu beachten:

1 Auszeichnungswürdige Maßnahmen

Gegenstand der Auslobung sind praktische Maßnahmen im Bereich

- des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- der naturnahen bäuerlichen Gartenkultur
- des Gewässerschutzes
- der Abfallwirtschaft und der Abfallvermeidung
- des Immissionsschutzes.

2 Preisvergabe

Als Preis sind insgesamt 4.000.- € festgesetzt.
Der Betrag kann auf mehrere Preisträger verteilt werden.

3 Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind:

- Privatpersonen (natürliche und juristische Personen)
- Vereinigungen und Personengruppen (zum Beispiel Schulklassen, Bürgerinitiativen, Jugendgruppen, Vereine, Verbände, Parteien)
- Kirchliche Organisationen.

Die Teilnahme erfolgt aufgrund eigener Bewerbung oder auf Vorschlag Dritter.

Die Bewerbung ist beim Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Fachdienst Forst, Naturschutz, Schillerstraße 30, 89077 Ulm, unter dem Stichwort „Umweltpreis 2014“ bis zum **1. Juli 2014** einzureichen.

Erlebnispfad Brot für Schulklassen ab Klasse 6

Im März 2014 findet alternativ im Landratsamt Alb-Donau-Kreis in Ulm und in der Dom-Mühle in Munderkingen ein Erlebnispfad Brot für Schulklassen ab Klasse 6 statt. In jeweils vier Unterrichtsstunden geht es in Theorie und Praxis rund ums Brot. Man kann sich für einen der beiden Veranstaltungsorte entscheiden.

Dabei werden Themen wie Nachhaltigkeit, Verbraucherschutz, Werbung, Ernährung, Getreideanbau aufgegriffen. Speziell in der Dom-Mühle wird zusätzlich die Mühle mit Kleinstwasserkraftwerk besichtigt, die mit Ökostrom betrieben wird.

Die Veranstaltung findet innerhalb der Landesinitiative Blickpunkt Ernährung des Ministeriums für Verbraucherschutz und ländlichen Raum statt.

Anmelden kann man sich beim Fachdienst Landwirtschaft im Landratsamt unter den Telefonnummern 07 31 / 1 85-31 75 oder 07 31/1 85-31 22. Dort gibt es auch nähere Informationen.

Lehrfahrt für Direktvermarkter

Auf einer Lehrfahrt am 12. Februar können landwirtschaftliche Direktvermarkter Erfahrungen austauschen und sich über verschiedene Vermarktungsformen informieren. Die ganztägige Fahrt führt nach Altheim/Alb und nach Langenau. Start ist am 12. Februar um 9:30 Uhr in Altheim.

Dort stellt die Familie Dangel ihren Hof und die Geflügelvermarktung vor. Die Familie Braummiller in Langenau informiert über den Schammenhof, in dessen Scheune auch Feste gefeiert werden können. Vorgestellt werden auch verschiedene regionale Vermarktungsplattformen im Internet.

Anmelden kann man sich beim Fachdienst Landwirtschaft des Landratsamts **bis Montag, den 8. Februar** unter der Telefonnummer 07 31 / 1 85-30 98 oder -31 22. Dort gibt es auch weitere Informationen.

Hinweise zu Waldbewirtschaftung, Unterhaltung von Waldwegen und Holzlagern

Waldwege dienen in erster Linie der Erschließung des Waldes. Sie sind ein wesentlicher Baustein einer nachhaltigen und pfleglichen Waldbewirtschaftung. Es handelt sich dabei in der Regel um Privatwege, deren Nutzung durch die Öffentlichkeit im allgemeinen Betretungsrecht nach § 37 Landeswaldgesetz geregelt ist.

Dieses Jahr werden Waldwege im Rahmen von Waldarbeiten wegen der milden Witterung besonders verschmutzt und beansprucht. Oftmals wird daher die Frage gestellt, wer ist eigentlich für die Pflege der Wege verantwortlich?

Die Anlage und Unterhaltung von Waldwegen obliegt den Eigentümern. Um ihre Funktion zu erfüllen, müssen Waldwege, ganz gleich in wessen Eigentum sie stehen, bestimmte Unterhaltungsstandards erfüllen. Neben der Beseitigung von Schlaglöchern gehören dazu auch die Pflege des Lichtraumprofils auf einer Breite und Höhe von jeweils 4 Metern sowie der Unterhalt von Gräben und Dolen. Dies ist für die Befahrbarkeit durch LKW wichtig, aber auch damit der Weg nach Nässe wieder abtrocknen kann.

Bei Rückarbeiten ist eine Verschmutzung der Wege oft unvermeidbar. Schäden, die durch Forstbetriebsarbeiten an Waldwegen (einschließlich Dolen, Gräben, Böschungen) und auf fremden Lagerplätzen entstehen, sind durch die Verursacher zeitnah zu beheben bzw. instand zu setzen. Die Schadensersatzpflicht bleibt unberührt.

Überhang und Waldtraufpflege

Bei der Waldbewirtschaftung sind auch die Ansprüche und Rechte der Grundstücksnachbarn zu beachten. Dies gilt sowohl bei aneinandergrenzenden Waldgrundstücken als auch bei Wald-/Feldgrenzen.

Nach § 910 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) ist der Eigentümer des benachbarten Grundstücks grundsätzlich dazu berechtigt überhängende Zweige oder Wurzeln abzuschneiden und zu behalten, wenn dadurch tatsächlich die Benutzung seines Grundstückes beeinträchtigt wird. Das Gleiche gilt für herüberhängende Zweige zur Offenhaltung des Lichtraumprofils bis zu einer Höhe von vier Metern. Die Pflicht zur Beseitigung besteht nur in der Zeit vom 1. Oktober bis 15. März. Hierzu muss der Eigentümer zunächst seinem Nachbar eine angemessene Frist einräumen. Erst nach Ablauf der Beseitigungsfrist darf der beeinträchtigte Grundstückseigentümer selbst handeln. Der Beseitigungsanspruch verjährt nicht.

Eine Verpflichtung zur Rücknahme des Waldtraufs besteht in der Regel nicht. Unberechtigt sind auch alle Forderungen zum Rückschnitt, wenn dies zum Absterben der Bäume führt oder die Bestandesstabilität gefährdet wird.

Kahlhiebe

Auch bei flächigen Nutzungen von Waldbeständen (Kahlhiebe) sind Nachbarpflichten einzuhalten. Kahlhiebe, die an fremde Waldflächen angrenzen, sind mindestens zwei Monate vor Hiebsbeginn der Forstbehörde anzuzeigen. Ab einer Fläche von einem Hektar bedürfen Kahlhiebe der Genehmigung durch die Forstbehörde. Eine Information des Angrenzers ist ebenfalls notwendig.

Lagerung von Holz

Zum Verkauf angebotenes Holz ist an den von LKW befahrbaren Wegen verkehrssicher zu lagern. Hierbei sind vom Fahrbahnrand mindestens 1 Meter Abstand, eine max. Polterbreite von 8 Metern und eine maximale Poltertiefe von 2 Metern unterhalb des Wegniveaus einzuhalten. Stämme oder Stammabschnitte von Holzpoltern dürfen nicht in die Fahrbahn hinein ragen.

Eine Lagerung an öffentlichen Straßen ist nicht möglich, da LKW hier nicht laden dürfen. Sofern kein eigener Lagerplatz zur Verfügung steht oder geschaffen werden kann, bleibt neben der direkten Abfuhr nur die Lagerung auf fremden Grundstücken. Das darf nur nach Absprache mit den Eigentümern bzw. Nutzungsberechtigten geschehen. Dies gilt auch für Staats- und Gemeindewald.

Für Rückfragen zur Waldbewirtschaftung stehen die örtlich zuständigen Revierleiter gerne zur Verfügung.

Fortbildungsangebot für Waldbesitzer und am Wald Interessierte

An den Forstlichen Bildungszentren und Hauptstützpunkten des Landesbetriebs ForstBW werden im Zeitraum von Februar bis Juli 2014 folgende Lehrgänge angeboten, die sich insbesondere an Privatwaldbesitzer richten:

Forstliches Bildungszentrum Königsbrunn

WF-0414 Holzernte-Aufbaulehrgang *** 03.-07.03.
WF-0614 Grundlagen der Seilwindenbedienung 19.03.
WF-0714 Holzlücken im Privatwald *** 24.-26.02. ausgebucht
WF-0814 Sachkunde-Nachweis „wiederkehrende Seilwinden- Prüfung“ *** 05.05., 01.07.
WF-0913 Sachkundenachweis „wiederkehrende Forstkrankenprüfung“ *** 06.05., 02.07.
WF-1114 Holzlücken mit dem Pferd (Lg.-Gebühr 360 €) *** 14.-16.04.

Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe

WB-0114 Waldbewirtschaftung für Neueigentümer/innen von Wald
Teil 1: 20.-21.02., Teil 2: 13.-14.03., Teil 3: 20.-21.03.
WB-0514 Walderneuerung durch Pflanzung 25.-26.03.
WB-0814 Pflege von Jungbeständen Lbh: 27.06., Fi-Ta-Bu-Mischwald: 03.07., Dgl: 04.07.
WL-0214 Die wichtigsten Baumarten der Forstwirtschaft 14.05.
WL-0314 Seltene Baumarten in der Forstwirtschaft Teil 1: 17.07., Teil 2: 18.07.
WL-0414 Die wichtigsten Bodenpflanzen im Wald 15.05.
WL-0514 Wildschäden im Wald 27.-28.03.
WL-0614 Borkenkäfermanagement im Umfeld von Großschutzgebieten 15.07. (in Baiersbrunn)
WL-0714 Aktuelle Schwerpunkte und Entwicklungen im Waldschutz 06.06.
AR-0214 Verkehrssicherung im Wald 16.05.
BM-0214 Vermarktung von Nadelstarkholz 11.04.

Überregionale Angebote der Forstlichen Hauptstützpunkte, Anmeldung beim Veranstalter:

BM-0514 Produktion von Weihnachtsbäumen 30.05. HSP Schwarzbach
BM-0614 Der Privatwald als Energieholzlieferant 16.05. HSP Schwarzbach, 26.06. HSP Kirchzarten

Anmeldung: möglichst bis vier Wochen vor Beginn beim Veranstalter

Teilnehmerkreis: Personen aus den Bereichen Privatwaldbesitz, Revierleitung, FBG-Angehörige, Betriebsangehörige von Kommunen und Unternehmen, Interessierte

Kosten: Lehrgangsgebühren, wenn nicht anders vermerkt: 50 € Pro Tag, bei Privatwaldbesitz in Ba-Wü ermäßigt: 25 €. Abweichende Lg.-Gebühr bei Motorsägen-Lehrgängen. Bei Mitgliedschaft in der SVLFG wird bei den mit *** gekennzeichneten Lehrgängen eine Förderung von 30 € verrechnet, die Lehrgänge WF-0814 und 0914 sind für diesen Personenkreis gebührenfrei. Am FBZ Königsbrunn ggf. Unterkunft und Verpflegung für ca. 30 € pro Tag bei Vollpension.

Die Belegung der Lehrgänge erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.
Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bildungsangebotes 2014.

Nähere Informationen und Anmeldung bei:

Forstliches Bildungszentrum Königsbrunn, Stürzelweg 22, 89551 Königsbrunn, Tel: 07328/9603-13,
Fax: 07328/9603-44, e-mail: fbz.koenigsbrunn@forst.bwl.de
Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe, Richard-Willstätter-Allee 2, 76131 Karlsruhe, Tel: 0721/926-33
91, Fax: 0721/926-62 97, e-mail: fbz.karlsruhe@forst.bwl.de
HSP Schwarzach, Tel. 06261/841060, e-mail: forst.schwarzach@neckar-odenwald-kreis.de
HSP Kirchzarten, Tel. 0761/1287-5184, e-mail: ursula.zimmermann@lkbh.de

Das gesamte Lehrgangsangebot des Landesbetriebs ForstBW finden Sie im Internet unter www.wald-online-bw.de

sowie bei der Unteren Forstbehörde an Ihrem Landratsamt in der Broschüre

aktiv für den Wald – Bildungsangebot 2014 des Landesbetriebs ForstBW.

Aus- und Fortbildungsangebot des Forstlichen Hauptstützpunkts Mochental

Neben dem überregionalen Angebot bietet auch der im Alb-Donau-Kreis gelegene Forstliche Hauptstützpunkt Mochental ein umfangreiches Kursangebot für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmer, Naturschützer, Jäger, Motorsägenführer und Brennholz-Selbstwerber an:

Brennholzlehrgang (eintägig): 20.02.2014 / 27.02.2014 / 16.04.2014

Motorsägengrundlehrgang (zweitägig): 12./13.03.2014 / 19./20.05.2014 / 01./02.09.2014

Motorsägengrundlehrgang*** NUR FÜR FRAUEN (zweitägig): 24./25.04.2014

Holzerntegrundlehrgang*** (dreitägig): 17.-19.02.2014 /

Lehrgang Holz in Spannung (eintägig) 23.05.2014 / 26.05.2014 / 27.05.2014 / 28.05.2014

Freischneidereinsatz im Wald: 02.06.2014

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Landratsamts Alb-Donau-Kreis unter: http://www.alb-donau-kreis.de/umwelt/fortbildungen_forst.php oder erhalten Sie telefonisch vom Fachdienst Forst unter der Telefonnummer 07 31 / 1 85-16 41.

In diesem Zusammenhang weisen wir noch einmal darauf hin, dass bereits seit dem Jahr 2013 in allen zertifizierten Forstbetrieben - das sind im Alb-Donau-Kreis alle staatlichen - und kommunalen - sowie ein Großteil der privaten Forstbetriebe - ein Nachweis über die Teilnahme an einem qualifizierten Motorsägenlehrgang vorgeschrieben ist, wenn im Wald mit der Motorsäge gearbeitet wird.

Sprechstunde des VdK Kreisverbandes Ehingen

Die nächsten VdK Sprechstunden Kreisverband Ehingen mit Sozialrechtsreferent Herr Norz finden am Montag, dem 17.02.2014, von 09:30 – 12:00 Uhr und von 13:00 – 15:30 Uhr statt.

Telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0731/21006.

Einladung zur Informationsveranstaltung der Franz-von-Sales-Realschule Obermarchtal

Am Samstag, dem 22. Februar 2014 um 10.00 Uhr findet in der Aula der Schule eine Informationsveranstaltung für die kommenden Fünftklässlerinnen statt.

Alle interessierten Eltern mit ihren Töchtern sind dazu herzlich eingeladen.

Es werden der Marchtaler Plan mit seinen pädagogischen Grundsätzen, die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung in Kunst, Musik oder Sport sowie weitere Angebote der Schule vorgestellt.

Während der Elterninformation können die zukünftigen Schülerinnen die Schwerpunkte kennen lernen und sich in Gruppen künstlerisch, musikalisch und sportlich betätigen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit der Besichtigung der Schule.

Interessierte Eltern können nach der Veranstaltung einen Termin für ein Aufnahmegespräch vereinbaren.

Franz-von-Sales-Realschule Obermarchtal, Tel. Nr. 07375-959200

E-Mail: sekretariat@franz-von-sales-rs.de - www.franz-von-sales-rs.de

Informationsabend an der Gewerblichen Schule Ehingen am Dienstag, 18.02.2014, 19.00 Uhr

Für das Technische Gymnasium, das Einjährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife und für die Zweijährige Berufsfachschule

Technisches Gymnasium

Profil Informationstechnik

Im Profil Informationstechnik werden zusätzlich zu den allgemeinbildenden Inhalten profilspezifisch Themen wie Hardware, Software und Vernetzung von informationstechnischen Systemen unterrichtet.

Profil Mechatronik

Im Profil Mechatronik (früher Profil Technik) werden zusätzlich zu den allgemeinbildenden Inhalten profilspezifisch Themen aus den Bereichen der Metall- und Elektrotechnik sowie Inhalte der Automatisierungstechnik unterrichtet.

Bildungsziel: Das dreijährige Technische Gymnasium führt zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur) und setzt den Mittleren Bildungsabschluss oder die Versetzung von Klasse 9 nach 10 (8-jähriges Gymnasium) oder von Klasse 10 nach 11 (9-jähriges Gymnasium) voraus. Nach erfolgreichem Abschluss besteht die Möglichkeit an Hochschulen und Universitäten zu studieren. Sofern die Notenvoraussetzungen gegeben sind, wird nach Abschluss der Jahrgangsstufe 1 (Klasse TG12) der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben.

Was wird am Informationsabend geboten:

- Informationsvortrag bezüglich Profile, Unterrichtsorganisation, Unterrichtsfächer, Projekte
- Vorstellung der zuständigen Lehrkräfte
- Individuelle Informationen über die einzelnen Fächer des Technischen Gymnasiums im Foyer der Schule
- Möglichkeit zum Besuch der Laborräume und Werkstätten

Veranstaltungsraum: Gebäude F, Raum F1.6/F1.7

Zweijährige Berufsfachschule

Profile: Metalltechnik
Elektrotechnik

Bildungsziel: Für die Zweijährige Berufsfachschule, die zur Fachschulreife (Mittlerer Bildungsabschluss mit beruflicher Profilierung) führt, ist der Hauptschulabschluss Voraussetzung oder das Versetzungszeugnis von Klasse 9 nach Klasse 10. Der erfolgreiche Abschluss kann auch von Seiten der Betriebe als 1. Jahr der Ausbildung anerkannt werden.

Was wird am Informationsabend geboten:

- Informationsvortrag bezüglich Unterrichtsorganisation und Unterrichtsfächer
- Vorstellung der zuständigen Lehrkräfte
- Vorstellung der praktischen Ausbildung in der Zweijährigen Berufsfachschule in den Werkstätten

Veranstaltungsraum: Gebäude F, Raum F 0.4

Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife im Technischen Bereich

Bildungsziel: Das einjährige Berufskolleg zur Erlangung der Fachhochschulreife (1BKfH) führt zur Fachhochschulreife aufbauend auf einen Mittleren Bildungsabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung im technischen Bereich.

Der Abschluss befähigt, durch einen allgemeinbildenden und fachtheoretischen Unterricht zum Studium an Fachhochschulen.

Was wird am Informationsabend geboten:

- Informationsvortrag bezüglich Unterrichtsorganisation, Unterrichtsfächer, Projektarbeit
- Vorstellung der zuständigen Lehrkräfte

Veranstaltungsraum: Gebäude F, Raum F 0.3

Evangelisches Bildungswerk Alb-Donau mit Medienstelle

TREFF – ALLEINERZIEHENDE + GETRENNTLEBENDE

Infos – Kontakte – Gespräche

nächstes Treffen:

Samstag, 8. Februar 2014 – 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Blaubeuren, Matthäus-Alber-Haus, Klosterstr. 12, (Eingang Rittergasse)

mit Kinderbetreuung

Information/Anmeldung:

Gabriele Leibold: Fon 07321 / 961703 (am besten abends zu erreichen)

Angebote - Mai bis September 2014

*** (R)Auszeit für trauernde Partner**

Ein Wanderwochenende in Oberschwaben

Fr, 09.05.-11.05., Kloster Reute/Bad Waldsee

*** Klang der Seele**

Am Bodenseeufers aufatmen – tönen – singen

Fr, 23.05.-25.05., Friedrichshafen-Fischbach

*** Wir sind dann auch mal weg**

Pilgertage für Männer auf dem Jakobsweg

Do, 29.05.-So, 01.06., Harburg bis Augsburg

*** Herzenslust im Allgäu**

Ferienseminar im Haus Zeitlos

Mo, 01.09.-Sa, 06.09., Oy-Mittelberg

Näheres unter: Tel. 0731/9200024

www.kbw-blaubulm.de und www.bildung-evangelisch-ulm.de

Vereinsmitteilungen



SVU Abteilung Leichtathletik & Jedermann-Turnen Abnahme des Deutschen Sportabzeichens Schwimmdisziplinen Erwachsene & Jugendliche

Auch in diesem Jahr bieten wir für jedermann die Möglichkeit an, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Das Deutsche Sportabzeichen ist das erfolgreichste und einzige Auszeichnungssystem außerhalb des Wettkampfsports, das umfassend die persönliche Fitness überprüft. Weitere Details zum Sportabzeichen können im Internet unter www.deutsches-sportabzeichen.de abgerufen werden.

Zum Startschuss in die diesjährige Saison beginnen wir wieder mit den Schwimmdisziplinen und bieten für Erwachsene und Jugendliche folgende Termine an:

Dienstag, 18. Februar 2014

Dienstag 25. Februar 2014

Der zeitliche Ablauf ist jeweils wie folgt:

18:00 – 19:00: Kinder und Jugendliche Jahrgang 2008 – 2000

19:00 – 20:00: Erwachsene und Jugendliche ab Jahrgang 1999 und älter

Zu den genannten Terminen treffen wir uns jeweils in der Kloster-Schwimmhalle in Untermarchtal. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und begrüßen auch gerne Sportbegeisterte, die das Sportabzeichen schon länger nicht mehr oder noch nie abgelegt haben.

SVU Abteilung Leichtathletik – Eingeschränkter Trainingsbetrieb vor der Fasnet

Durch den Fasnetsbetrieb und die dadurch entstehenden Einschränkungen in der Hallennutzung **fällt das Leichtathletik-Training für die Gruppen ab Klasse 1 vom 18.02. bis 04.03. aus.** Alternativ findet jedoch am 18. und 25. Februar die Abnahme der Schwimmprüfung für das Sportabzeichen statt, zu der wir die Kinder und Jugendlichen herzlich einladen. Am 11. März treffen wir uns dann wieder zu den gewohnten Zeiten. **Das Bambini-Training ist davon nicht betroffen und findet wie gewohnt statt.**



Zunftball der Narrenzunft Obermarchtal

Am **Samstag, 15. Februar 2014** gehen wir gemeinsam auf den Zunftball der Narrenzunft Obermarchtal. Um entsprechend Plätze reservieren zu können wird im Bus ein Anmeldeformular durchgegeben bzw. dieses Formular liegt ab Samstag 25.01.2014 in der Zunftstube aus. Wer mitgehen will soll sich dort eintragen oder einem Zunftratsmitglied Bescheid geben.

Abfahrt ist um 19:15 Uhr an der Zunftstube.

Narrenzunft Untermarchtal e.V. - Schopfboale – Hoi

<u>Liederkranz Untermarchtal e. V.</u>

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Hauptversammlung des Liederkranzes Untermarchtal findet am

Freitag, 7. März 2014 um 20 Uhr im Gasthaus Hirsch statt.

Wir laden dazu alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht vom 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Schriftführers
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft
6. Ehrungen
7. Wahlen
8. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung können schriftlich bis spätestens 28.02.2014 beim

1. Vorsitzenden Josef Seeberger, Wassertäle 2, 89617 Untermarchtal eingereicht werden.

Für die Vorstandschaft: Josef Seeberger, 1. Vorsitzender

Was sonst noch interessiert

Krippenmuseum Oberstadion bietet wieder sonntags um 14.30 Uhr Führungen an

Im Krippenmuseum Oberstadion werden ab Sonntag, 09.02.2014 bis zum 06.04.2014, jeweils sonntags ab 14:30 Uhr, Führungen für interessierte Besucher angeboten. Für 1,50 € pro Person zuzüglich dem Eintrittspreis gehen die Führer mit ihnen durch das Krippenmuseum und die Christoph-von-Schmid-Gedenkstätte. Insgesamt dauert die Führung ca. 2 Stunden.

Erleben werden die Teilnehmer Krippenkunst von höchster Qualität. Nicht umsonst sagte ein Professor aus Vorarlberg: „das Oberstadioner Krippenmuseum ist eines der bedeutendsten Krippenmuseen in Europa“. In unserem Museum gibt es auch immer wieder neues zu bestaunen durch ständig wechselnde Sonderausstellungen. Man hat also nie alles gesehen! Oder kennen Sie schon die neue Sonderausstellung mit Krippen aus Tschechien – die neue neapolitanische Krippe oder die neue Großkrippe mit der Darstellung des Evangeliums „Vertreibung aus dem Tempel“?



Die Gemeinde Emerkingen sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt
eine/-n **Erzieher/-in (Zweitkraft)**

in Vollzeit. Die Stelle ist befristet für die Zeit des Beschäftigungsverbots, der Mutterschutzfrist und der Elternzeit der bisherigen Erzieherin.

In unserem gemeindlichen Kindergarten werden in einer Regelgruppe bis zu 25 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren und in einer Kleingruppe bis zu 15 Kinder auch Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren betreut.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-SuE).

Schriftliche Bewerbungen richten Sie **bis 15.02.2014** an das Bürgermeisteramt Emerkingen, Herrn Bürgermeister Rieger, Schlossstraße 23, 89607 Emerkingen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Bürgermeister Rieger, Tel. 07393/2239;
info@emerkingen.de gerne zur Verfügung.

Skiclub Rottenacker:

8. Febr. Snow & Fun in Grasgehlen

Abfahrt in Rottenacker: 6:30 Uhr Parkplatz Turnhalle

15. Febr. Tagesfahrt Oberjoch mit Vereinsmeisterschaften

Ganz nach dem Motto „Dabeisein ist alles“ werden wir unsere Vereinsmeister ermitteln. Vor und nach dem Rennen bleibt dabei genügend Zeit für freies Skifahren oder Boarden.

Tagesfahrer: Natürlich sind auch alle Nichtmitglieder und Nichtrennfahrer herzlich eingeladen.

Bitte unbedingt in der Buchung mit angeben, ob Sie bei der Vereinsmeisterschaft teilnehmen.

23.-26. März Winterfinale Grindelwald

Das Beste kommt zum Schluss!

Die letzte Ausfahrt in diesem Winter führt uns wieder nach Grindelwald am Fuße von Eiger, Mönch und Jungfrau. Im „Parkhotel Schoenegg“ in Grindelwald lassen wir es uns so richtig gut gehen und die fantastischen Skigebiete sind direkt zu erreichen.

Anmeldeschluss: 28. Februar 2014

Es lohnt sich frühzeitig anzumelden, da in dieser Saison bereits mehrere Ausfahrten vor dem Anmeldeschluss ausgebucht waren.

Infos zu Anmeldung und weiteren Skiausfahrten:
www.skiclub-rottenacker.de

300. Geburtstag Pater Sebastian Sailer

Große Jubiläen sind oft ein willkommener Anlass, sich mit bedeutenden Persönlichkeiten der Geschichte zu beschäftigen. Am 12. Februar 2014 jährt sich zum 300ten Mal der Geburtstag von Pater Sebastian Sailer. Der gefragte Prediger und vielseitige Autor des Barock trat bereits im Alter von 16 Jahren als Ordensschüler in die Prämonstratenser-Abtei zu Obermarchtal ein, zu der die Pfarrei Dieterskirch gehörte.

Von 1756 bis 1773 wirkte Sailer hier als bald gestrenger, bald heiterer Pfarrherr.

Anlässlich des 300. Geburtstages Pater Sebastian Sailers findet am Sonntag, 16.02.2014 um 16.00 Uhr in der St.-Ursula-Kirche in Dieterskirch die Veranstaltung

„Schwäbische Psalmen – in memoriam Pater Sebastian Sailer“

mit dem Ensemble Entzücklika um Liedermacher Alexander Bayer statt.

Der Eintritt ist frei, die Veranstalter bitten aber um Spenden zur Kostendeckung.

Kath. Kirchengemeinde St. Ursula Dieterskirch

Narrenzunft Obermarchtal

Sa. 15.02.2014 Zunftball der Narrenzunft in der Turn-Festhalle

Zunftball mit tollem Programm & musikalischer Unterhaltung mit der Band „Die Amorosos“

Beginn: 20:00 Uhr Turn-Festhalle Obermarchtal

Mo. 03.03.2014 Fasnetsmedigumzug

Alle Vereine oder Gruppen die am diesjährigen Fasnetsmedigumzug teilnehmen möchten sollten sich bitte bis Mittwoch 26.02.2014 anmelden bei:

Patrick Schnitzer Tel. 07375-950081 oder Patrick.Schnitzer@narrenzunft-obermarchtal.de

11. Originelles Seifenkistenrennen am Fasnetsmedig 03.03.2014 / 10:00 Uhr

Die Narrenzunft Obermarchtal veranstaltet in diesem Jahr wieder ein originelles Seifenkistenrennen.

Ein tolles Event bei dem die Originalität von Fahrzeugen und die Aktionen der Fahrer im Vordergrund stehen.

Jeder der gerne mit seiner lustig dekorierten Seifenkiste teilnehmen möchte kann sich ab sofort anmelden bei: Willi Schrodi: Tel. 07375-438

Anzeige

Komfortable und sonnige Seniorenwohnung im Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales Munderkingen

118 m², 2 Zimmer, Einbauküche, Terrasse und Garage, Rollstuhl geeignet mit Aufzug. Eicheparkett-Fußboden. Erstbezug. Warmmiete 800€.

Tel. 0151 2123 7771



Kirchliche Mitteilungen und Gottesdienstordnung

St. Andreas

Untermarchtal und Gütelhofen

Pfarramt St. Andreas, Kirchweg 2, 89617 Untermarchtal

Pfarramt Untermarchtal: Tel. 07393-917588/ Fax 07393-917589

E-Mail: [pfarramt.untermarchtal @t-online.de](mailto:pfarramt.untermarchtal@t-online.de)

Pfarramt Obermarchtal: Tel. 07375-92131/Fax 07375-92132

E-Mail: Pfarramt.Obermarchtal@web.de

Pfarrbüro Untermarchtal (Frau Hartinger): Donnerstag 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Pfarrbüro Obermarchtal (Frau Kolb): Dienstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

und Donnerstag 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Sprechzeiten des Pfarrers nach vorheriger telefonischer Anmeldung:

Untermarchtal: Donnerstag 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Obermarchtal: Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Vertretung: Pfarrer Dr. Karl Brechenmacher Tel. 07375-922488

Mesnerin: Schwester Brigitte Schleid Tel. 07393 30410

Gültig vom 09.02. bis 23.02.2014

5. Sonntag im Jahreskreis

- | | | |
|-----------|-----------------------|--|
| Sa 08.02. | 18.00 Uhr | Wort-Gottes-Feier, Pfarrkirche |
| So 09.02. | 08.15 Uhr | Laudes, Klosterkirche |
| | 08.45 Uhr | Eucharistiefeier, Klosterkirche |
| | 08.45 Uhr | Eucharistiefeier, Emeringen |
| | 08.45 Uhr | Eucharistiefeier, Reutlingendorf |
| | 10.00 Uhr | Eucharistiefeier, Neuburg |
| | 10.00 Uhr | Eucharistiefeier, Münster Obermarchtal |
| | 19.00 Uhr | Vesper, Klosterkirche |
| Mo 10.02. | Scholastika, Äbtissin | |
| | 06.05 Uhr | Laudes, Klosterkirche |
| | 06.30 Uhr | Eucharistiefeier, Klosterkirche |
| | 19.00 Uhr | Vesper, Klosterkirche |
| Di 11.02. | Wochentag | - Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes |
| | (Welttag der Kranken) | |
| | 06.05 Uhr | Laudes, Klosterkirche |
| | 06.30 Uhr | Eucharistiefeier, Klosterkirche |
| | 19.00 Uhr | Vesper, Klosterkirche |
| Mi 12.02. | Wochentag | |
| | 06.05 Uhr | Laudes, Klosterkirche |
| | 06.30 Uhr | Eucharistiefeier, Klosterkirche |
| | 19.00 Uhr | Vesper, Klosterkirche |
| Do 13.02. | Wochentag | |
| | 07.30 Uhr | Schülermesse, Pfarrkirche Untermarchtal |
| | 19.00 Uhr | Eucharistiefeier, Klosterkirche |

- Fr 14.02. Hl. Cyrill, Mönch und hl. Methodius , Glaubensboten bei den Slawen, Schutzpatrone Europas
06.05 Uhr Laudes, Klosterkirche
06.30 Uhr Eucharistiefeier, Klosterkirche
19.00 Uhr Vesper, Klosterkirche
- Sa 15.02. Wochentag - Mariensamstag
07.00 Uhr Laudes und Eucharistiefeier, Klosterkirche
14.00 Uhr Beichtgelegenheit, Klosterkirche
19.00 Uhr Vesper, Klosterkirche

6. Sonntag im Jahreskreis

- Sa 15.02. **18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse, Pfarrkirche**
- So 16.02. 08.15 Uhr Laudes, Klosterkirche
08.45 Uhr Eucharistiefeier mit Swing-Chor, Klosterkirche
08.45 Uhr Eucharistiefeier, Emeringen
10.00 Uhr Eucharistiefeier, Reutlingendorf
10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier, Neuburg
10.00 Uhr Eucharistiefeier, Münster Obermarchtal
19.00 Uhr Vesper, Klosterkirche
- Mo 17.02. Wochentag - Sieben Gründer des Servitenordens
06.05 Uhr Laudes, Klosterkirche
06.30 Uhr Eucharistiefeier, Klosterkirche
19.00 Uhr Vesper, Klosterkirche
- Di 18.02. Wochentag
06.05 Uhr Laudes, Klosterkirche
06.30 Uhr Eucharistiefeier, Klosterkirche
19.00 Uhr Vesper, Klosterkirche
- Mi 19.02. Wochentag
06.05 Uhr Laudes, Klosterkirche
06.30 Uhr Eucharistiefeier, Klosterkirche
19.00 Uhr Vesper, Klosterkirche
- Do 20.02. Wochentag
07.30 Uhr Schülermesse, Pfarrkirche Untermarchtal
19.00 Uhr Eucharistiefeier, Klosterkirche
- Fr 21.02. Wochentag - Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer
06.05 Uhr Laudes, Klosterkirche
06.30 Uhr Eucharistiefeier, Klosterkirche
19.00 Uhr Vesper, Klosterkirche

17.30 –18.30 Uhr Pfarrbücherei im Pfarrhaus Untermarchtal geöffnet

- Sa 22.02. Kathedra Petri Fest
07.00 Uhr Laudes und Eucharistiefeier, Klosterkirche
14.00 Uhr Beichtgelegenheit, Klosterkirche
19.00 Uhr Vesper mit Ikonenweihe, Klosterkirche

7. Sonntag im Jahreskreis

Sa 22.02.	18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse, Pfarrkirche II. Opfer für Gerda Fischer
So 23.02.	08.15 Uhr	Laudes, Klosterkirche
	08.45 Uhr	Eucharistiefeier, Klosterkirche
	08.45 Uhr	Eucharistiefeier, Neuburg
	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier, Reutlingendorf
	10.00 Uhr	Eucharistiefeier, Emeringen
	10.00 Uhr	Eucharistiefeier, Münster Obermarchtal
	19.00 Uhr	Vesper, Klosterkirche

Herzliche Einladung zu den Lobpreis- und Segnungsgottesdiensten 2014 in der St. Urbankirche in Obermarchtal

- 18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit bis zum Beginn der Eucharistiefeier
(Wir bitten um Beachtung)
- 19.00 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Anbetung, Empfang des Bußsakramentes,
Spendung der Krankensalbung auf persönlichen Wunsch während der
Einzelsegnung

Termine:

- Freitag, 28. März 2014, 19.00 Uhr, Dorfkirche St. Urban
Freitag, 27. Juni 2014, 19.00 Uhr, Dorfkirche St. Urban
Freitag, 26. September 2014, 19.00 Uhr, Dorfkirche St. Urban
Freitag, 28. November 2014, 19.00 Uhr, Dorfkirche St. Urban

Hinweis für kirchliche Mitteilungen

Geschäftsstelle des Dekanates Ehingen-Ulm



Philosophischer Leseabend zu Schriften Senecas: „Über Zorn und Milde“

Am Freitag, 14. Februar, 20.00 Uhr findet in der Geschäftsstelle des katholischen Dekanates Ehingen-Ulm, Olgastr. 137, Ulm (neben der St. Georgskirche) ein philosophischer Leseabend zu Schriften Senecas statt. Unter dem Titel „Über Zorn und Milde“ geht es um die lebenspraktische Dimension der Philosophie. Seneca hilft mit kurzen Lehrsätzen weiter, die man mitten im Alltag meditieren und immer griffbereit haben sollte: „Ich enthalte mich eines Urteils!“; „Vielleicht!“; „Nichts im Übermaß!“ oder „Erkenne den rechten Zeitpunkt!“ Melanie Zink vom „Treffpunkt Christsein“-Team führt durch den Abend und wird nicht bei der Philosophie stehen bleiben. Gedanken aus den Briefen des Apostels Paulus zeigen, dass sich die Gelassenheit im Horizont des Glaubens noch tiefer ausleuchten lässt. Die Teilnehmer kommen bei einem Glas Wein und Gulaschsuppe miteinander ins Gespräch und bewähren so ein Anliegen des Sokrates: „Wo tüchtige Trinkgenossen sich unterhalten, reden sie abwechselnd und hören einander gesittet zu, auch wenn sie sehr viel Wein getrunken haben.“ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme kostenfrei. Nähere Infos gibt es bei der Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm, Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de und unter www.dekanat-eu.de.